



Regionaljournal Steiermark



Hannes Arch flog im Slalom durch Tauernwindpark

Seine Fans sind vom Extremsportler Hannes Arch ja einiges gewöhnt, aber dieser Slalomflug vor dem nächsten Saisonstop der Red Bull Air Race Weltmeisterschaft 2016 war absolut außergewöhnlich. Nur wenige Kilometer von Spielberg entfernt, wo der Steirer am 23./24. April sein Heimrennen bestreitet, verwirklichte er im höchstgelegenen Windpark Österreichs auf 1.900 Metern Seehöhe einen lang gehegten Traum. Hannes Arch raste als wahrscheinlich erster Mensch in seinem Flieger mit über 300 km/h im Slalom um Windräder – 14 an der Zahl, im Tauernwindpark in Oberzeiring! Stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Wegen, seine Fähigkeiten einzusetzen, hat der leidenschaftliche Renn-Pilot mit dieser weltweit einzigartigen Aktion einen weiteren spektakulären Meilenstein in seiner Karriere gesetzt und zeigt sich begeistert: „Es hat irrsinnigen Spaß gemacht hier durchzufliegen und ist eine gute Motivation für das Red Bull Air Race in Spielberg in ein paar Wochen!“

Slalom mit Windrändern als Tore. Bei der Red Bull Air Race Weltmeisterschaft gilt es für 14 der weltbesten Rennpiloten, mit ihren wendigen und leichten Flugzeugen möglichst schnell einen Kurs aus 25 Meter hohen Air Gates zu absolvieren. Wer eine der aufblasbaren Pylonen mit dem Flügel touchiert, bekommt Strafsekunden aufgebrummt. Die Pylonen zerreißen beim Kontakt sofort. Nun wäre Hannes Arch nicht Red Bull Air Race Champion, wenn er nicht ständig nach neuen Herausforderungen suchen würde. Beim Anblick des Tauernwindparks in seiner steirischen Heimat ist dem gebürtigen Trofaiacher schon mehrfach der Gedanke an einen Slalom-Flug in Oberzeiring gekommen: „Wenn du als Red Bull Air Race Pilot so einen Windpark vor der Haustür hast und vorbeifliegst, willst du unbedingt auch irgendwann einmal durchfliegen!“ Windräder geben nicht nach und genau deshalb übte die Vorstellung, derart massive „Tore“ im Renntempo zu umfliegen, einen besonderen Reiz auf den österreichischen Piloten aus, er versichert: „Respekt ist das Wichtigste



und ohne die Erfahrung als Red Bull Air Race Pilot hätte ich nicht einmal darüber nachgedacht, da durchzufliegen.“ Der Tauernwindpark liegt auf 1.900 Metern Seehöhe und ist mit seinen 14 Windrädern der höchstgelegene Windpark Österreichs, einer der höchstgelegenen der Welt. Hannes Arch verwirklicht Traum. Mit der Erlaubnis von behördlicher Seite, in Absprache mit den Windpark-Betreibern und nach intensiver Vorbereitung raste Hannes Arch schließlich vor wenigen Tagen durch die 60 Meter hohen Windräder in den Niederen Tauern und erfüllte sich damit einen lang gehegten Wunsch. Nach dem Flug mit über 300 km/h und Belastungen von bis zu 6 G strahlte der Steirer als einer von wenigen, wenn nicht überhaupt als der erste Mensch, der mit einem Flugzeug im Slalom durch einen Windpark geflogen ist: „Ich weiß nicht, ob schon einmal ein Pilot etwas Vergleichbares gemacht hat, jedenfalls bin ich super happy, dass ich diese Erfahrung machen durfte“, und der Österreicher weiter: „Eine der größten Herausforderungen im Vergleich zum Red Bull Air Race ist, dass du dich viel mehr den Gegebenheiten der Natur anpassen musst. Es geht mitten in den Bergen auf und ab. Man darf nicht so nah an die Hindernisse heranfliegen, deshalb erhöht sich der Radius und mit zirka 300 km/h wird es schon sehr eng. Du musst dir in jeder Sekunde darüber im Klaren sein, dass du Windräder vor dir hast, und musst genau wissen, was du tust. Es hat zwar mit dem Red Bull Air Race nichts zu tun, macht aber genauso viel Spaß, mit dem Vorteil, dass es nicht um Zeit geht. Ernst wird es wieder beim nächsten Rennen in Spielberg!“ Local Hero hat in Spielberg eine Rechnung offen. Hannes Arch liebt seine Heimat, die Berge und das Fliegen – vereint in der Premiere der „Windpark-Rallye“ in Oberzeiring. Dieser Flug war für den leidenschaftlichen Piloten die perfekte Abwechslung, um den Kopf vor dem nächsten wichtigen Rennen frei zu bekommen. Die Vorfreude auf die Fans und die Atmosphäre am Red Bull Ring spornen Hannes Arch natürlich an. Zudem hat der Local Hero in Spielberg noch eine Rechnung offen. Er möchte unbedingt den lang ersehnten Heimsieg feiern, denn 2014 verpasste der Steirer den WM-Titel beim letzten Flug der Saison haarscharf und im vorigen Jahr touchierte er die erste Pylone und war damit aus dem Rennen. Die Fans erwartet am 23./24. April in Spielberg ein packender Motorsport-Wettkampf mit erstklassigem Rahmenprogramm.

